

Aktion im und am Becken

Schwimmsport – SKV Mörfelden richtet zwölfstündiges Ereignis im Waldschwimmbad aus



Bahn um Bahn zogen die Teilnehmer beim Zwölf-Stunden-Schwimmen in Mörfelden. Foto: Anette Keim

Spaß und Werbung für den Schwimmsport – das ist das Zwölf-Stunden-Schwimmen der SKV Mörfelden.

MÖRFELDEN-WALLDORF. „Das sind super Wetterbedingungen heute, es ist nicht zu heiß und nicht zu kalt“, freute sich Torsten Becker am Samstag. Er gehörte zu den Organisatoren des Zwölf-Stunden-Schwimmens, das die SKV Mörfelden bereits zum vierten Mal im Mörfelder Waldschwimmbad veranstaltete. Von 8.30 bis 20.30 Uhr wurden an diesem Tag fleißig Bahnen gezählt, und am Ende des Tages waren sagenhafte 789 000 Meter geschwommen.

„Nach nur fünf Stunden hatten wir schon 170 Teilnehmer, heute früh war das Becken richtig voll“, berichtete Becker weiter. Aber auch am Nachmittag wurden die eigens für den Wettbewerb abgetrennten Bahnen im Schwimmerbecken voll und ganz ausgenutzt. Insgesamt nahmen über den Tag verteilt 236 Schwimmer teil. Das vom Wetterdienst angedrohte Gewitter blieb aus, sodass einem ungetrübten Schwimmvergnügen nichts im Weg stand.

Einzelschwimmer, Schulklassen, Schwimmvereine und viele weitere Gruppen waren mit dabei, die Altersspanne der Teilnehmer reichte von vier bis 75 Jahre. Gerade auch die örtlichen Grundschulen beteiligten sich mit Lehrer- oder Schülerteams, deren Startgeld zum Teil die Fördervereine der Schulen übernommen hatten. Von der SKV selbst waren außer den Schwimmern noch das Blasorchester und die Radsportler mit am Start.

Im Trockenen beteiligte sich das Akkordeonorchester, das am Vormittag im Eingang des Bads musizierte. Mehr als 60 Helfer sorgten für ordentlich gezählte Bahnen und einen reibungslosen Ablauf.

Schon früh am Morgen waren die 100x100-Meter-Staffeln gestartet. Dabei siegten die Schwimmer der TSG Darmstadt in einer super Zeit von 1:55:12. Auf den zweiten Platz schaffte es der TV Langen, gefolgt von den „Smilys“ der SKV Mörfelden. Die „SKV-Masters“ belegten den fünften Rang.

Am Nachmittag starteten dann die Gruppen, und die geschwommenen Meter aller Beteiligten wurden am Ende zusammengezählt. Erneut konnte sich der Titelverteidiger, das SKV-Blasorchester, mit 44 000 geschwommenen Metern durchsetzen. Medaillen gab es aber auch schon für viel kürzere Strecken, bei den Kindern etwa ab 100 Metern. **In der Einzelwertung siegte bei den Männern Torsten Trautwein mit 34 600 Metern, bei den Frauen Anna Krämer mit 34 100 Metern.**

Beim Nachwuchs lag Carlo Crummenauer bei den Jungen mit 9000 Metern vorn, bei den Mädchen Pauline Salomon mit 7800 Metern.

„Leider lassen sich immer noch viele abschrecken, weil sie denken, sie müssten hier zwölf Stunden am Stück im Wasser sein“, bedauerte Torsten Becker trotz der ansehnlichen Teilnehmerzahl. Dabei könne jeder Einzelne für sich selbst bestimmen, ob er zwei oder 100 Bahnen schwimme. Im Vordergrund stünden ohnehin der Spaß an der Bewegung im Wasser und die schöne Atmosphäre während der Veranstaltung.

Schließlich galt es nicht nur Bahnen zu ziehen – die SKV-Schwimmer hatten für ein riesengroßes Büfett gesorgt, am Beckenrand lief Musik und es durfte auch mal einfach nur geschwätzt oder zugeschaut werden. Dennoch wollen die Schwimmer mit dem Zwölf-Stunden-Schwimmen natürlich Werbung für ihren Sport und auch für das Waldschwimmbad machen. Interessierte sind dort immer willkommen, Infos gibt es auf www.skv-moerfelden.de.